

REGRETS Linz

Äußerungen des Bedauerns (*Regrets*) und der Reue stellen oftmals das konzeptuelle Medium für Tendenzen der „Selbstbesserung“ dar, sind aber nur selten auf irgendeine Weise für die Gesellschaft von Bedeutung. Das REGRETS-Team setzt Aktionen, um eine derartige Interaktion zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang wird *Reue* als positive Größe postuliert, die sich aus den Elementen Erinnerung, Reflexion und Lernen zusammensetzt.

Fünf in einer Rucksackeinheit eingebaute mobile Computer „durchstreifen“ am Rücken ihrer Träger den öffentlichen Raum einer bestimmten Stadt, Gemeinde oder eine Veranstaltung und sammeln anonym eingereichte Äußerungen des Bedauerns und der Reue. Diese Äußerungen werden zusammengestellt und verglichen und in eine soziologische Datenbank aktueller Reuebekundungen eingespeist. Der einzelne User bekommt umgehend Feedback, das algorithmisch aus anderen Beiträgen mit ähnlichen Anliegen erzeugt wird, um dadurch „die Last zu teilen“. Diese Rucksackgeräte stehen für die Metapher: Befreien Sie sich von Ihrer Bürde, indem Sie diese auf den Rücken eines anderen Menschen laden. Eine zufällige Auswahl von Reuebekundungen wird vor Ort über bestehende Leitsysteme und Netzwerke sowie Sendeanstalten veröffentlicht. Das Archiv ist eine Momentaufnahme einer beliebigen Gemeinde und deren Reuebekundungen zu einem bestimmten Zeitpunkt; die Ergebnisse daraus sind für zukünftige Studien verfügbar.

Jede dieser „Rucksackeinheiten“ verfügt über ein Terminal mit kabelloser Verbindung zu einer zentralen Datenbank auf einem Remote-Server. Um Ähnlichkeiten und Übereinstimmungen herauszufinden, werden algorithmisch Schlagwörter aus den übermittelten Texten und Eingaben anderer User herausgefiltert. Die Übermittlung erfolgt über GSM, um die Anonymität der Nachrichten sicherzustellen – im Gegensatz zu von Mobiltelefonen abgeschickten SMS. Dies ist auch für die *Displayfunktion* wichtig, wenn etwa die Rucksackeinheiten im Leerlauf sind, wird eine zufällige Auswahl aus dem Archiv angezeigt. Darüberhinaus wird an bestimmten Stellen des öffentlichen Raumes und über Anzeigetafeln gesampelte Bedauernsäußerungen aus dem Archiv veröffentlicht.

Die bisher eingereichten Beiträge sind in ihrer Prägnanz überraschend poetisch. Oft vermitteln die Beiträge auch den Eindruck, als seien sie nur die Spitze eines Eisbergs, unter dem sich eine geballte Ladung an Geschichten verbirgt.

<http://www.regrets.org.uk>

Aus dem Englischen von Eva Gebetsroither

